

Haydn und Mendelssohn wurde intensiv gedacht

SZ 19.5.2009

Der Kammerchor Solothurn in
der Jesuitenkirche

Das Musikjahr 2009 steht auch für den Kammerchor Solothurn im Zeichen der zwei Jahresregenten: Vor 200 Jahren starb Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde geboren. Der Kammerchor Solothurn gedachte der Jubilare mit der Auf-führung eines Orgelkonzerts, einer Messe und Chor-Motetten.

SILVIA RIETZ

Paradestück des Chorkonzerts war Haydns «Paukenmesse». «Missa intempore belli», also «Messe in Zeiten des Krieges» nannte Haydn die während der napoleonischen Kriege entstandene Messevertonung. Die Pauken-Messe bot dem Kammerchor Gelegenheit, mit seinen Stärken grosses Engagement, beeindruckende Musikalität und Musizierfreude – zu überzeugen. Nicht zuletzt trugen das vorzüglich disponierte Huttwiler Kammerorchester sowie die Gesangssolisten Judith Graf, Barbara Erni, Martin Hostettler und René Perler zum Erlebnis bei. Judith Graf erwies sich mit flexiblem Sopran als hervorragende Haydn-Interpretin, Barbara Erni liess mit wohlklingendem Timbre und vielfarbigem tiefen Lagen aufhorchen. Ihre Stimme harmonierte hervorragend mit Grafs hellem und schlankem Sopran. Martin Hostettlers Tenor klang erfreulich unforciert und Bassist René Perlen sang elegant und souverän.

Der Wechselgesang des Solistenquartetts zu Beginn der Messe glückte mustergültig, gemeinsam mit Chor und Orchester gelang eine inspirierende geschlossene Gesamtleistung.

Musikalische Freudenstunde

Konstantin Keiser belebte sein Dirigat mit feinen Nuancen von Farb- und Schattenwirken, dramatischem Aufbau. Er betonte den rhythmischen Abwechslungsreichtum des Werkes. Als Brücke zu den geistlichen Kompositionen Mendelssohns interpretierte Domorganistin Suzanne Z'Graggen Haydns Orgelkonzert in C-Dur und begeisterte das Publikum als virtuose und ausdrucksstarke Interpretin. Als ädaquater Partner mit durchsichtigem Klangbild erfreute das von Konzertmeister Martin Kunz akkurat vorbereitete Huttwiler Kammerorchester.

«Wer nur den lieben Gott lässt walten» heisst eine populäre Chorkantate von Felix Mendelssohn-Bartholdy, deren schlichte Worte und Melodie ergreifen. Einmal mehr gelang es den Sängerinnen und Sängern des Kammerchors Solothurn, mit präziser Diktion, Intonation und grosser Ausdruckskraft Musik und Wort nachzuspüren.

Wunderschön auch die von Judith Graf gesungene Arie «Er kennt die rechten Freudenstunden – eine Freudenstunde in der Jesuitenkirche.